

# »Jede hat das Recht, eigene Grenzen zu ziehen«

**Kampagne | Calw nimmt zum dritten Mal bei der weltweiten Aktion »One Billion Rising« teil / Frauen tanzen vor dem Kaufland**

Als Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen versammelten sich am Freitag vor dem Kaufland in Calw im Rahmen der weltweiten Kampagne »One Billion Rising« (OBR) zahlreiche Frauen, um gemeinsam zu tanzen.

■ Von Alexandra Semencescu

Calw. Bereits zum dritten Mal in Folge wurde die Aktion damit auch in Calw veranstaltet. Ab 13.30 Uhr versammelten sich die ersten Frauen und bildeten gemeinsam einen Kreis, in dem sie sich zur Musik bewegten. Egal ob jung oder alt – Spaß hatte jede Tänzerin.

Für den passenden Rhythmus sorgte die Trommelgruppe »Trommelei Weil der Stadt« unter der Leitung von Aranya (Künstlername).

Sarah Tonhauser, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Calw, betonte in ihrer Begrüßungsrede, wie wichtig dieser Tag für sie sei: »Wir stehen hier für Selbstbestimmung und Solidarität. Jede von uns hat das Recht, ihre eigenen Grenzen zu ziehen.« Sie fügt hinzu: »Jede Frau



Christine Lang-Genthner (von links), Sarah Tonhauser und Beate Ehnis haben im Vorfeld dazu beigetragen, dass die Aktion ein Erfolg wird. Foto: Semencescu

muss das Recht haben, Zuflucht, Schutz und Unterstützung zu erhalten.«

Die Gleichstellungsbeauftragte bringt bei der Aktion die Forderungen direkt auf den Punkt: Dazu gehören unter anderem ein angemessenes strafrechtliches Vorgehen gegen Femizide, eine verbesserte bundesweite Erhebung von Daten zu Gewalt an Frauen sowie eine gründliche Erforschung von Gewaltpotenzialen in Familie und Partnerschaft und eine institu-

tionalisierte Förderung der Hilfsangebote für Opfer häuslicher Gewalt.

Auf diesen Tag haben sich bereits im Vorfeld Frauen aus der Region mit Tanzproben in der Walter-Lindner-Sporthalle in Calw vorbereitet.

Für das Engagement der Tanzlehrerin Christine Lang-Genthner sprach Tonhauser deshalb einen besonderen Dank aus. Ein Dankeschön für ihre Unterstützung bei der Aktion ging auch an Beate Ehnis.

Die Kampagne wurde im Rahmen der V-Day-Bewegung – ebenfalls eine weltweite Bewegung, um Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu stoppen – gestartet. OBR versteht sich aber nicht nur als globaler Streik, sondern auch als Einladung zum Tanz, mit dem Ziel, sowohl ein Akt weltweiter Solidarität, als auch eine weltweite Demonstration der Gemeinsamkeit zu werden, heißt es auf der Internetseite.

Im Laufe der Zeit habe sich die Aktion mit Tausenden Events in bis zu 190 Ländern der Welt und 200 Städten in Deutschland zu einer der größten Kampagnen entwickelt, die sich gegen Gewalt an Frauen einsetzte, erklärte Tonhauser.

»Wir brauchen mutige Frauen und Männer, die sich trauen hinzuschauen und einzumischen«, betont sie. »Gemeinsam setzen wir heute ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen«, appelliert Tonhauser an die anwesenden Tänzerinnen am Ende ihrer Rede.

Sie erreichen die Autorin unter [alexandra.semencescu@schwarzwaelder-bote.de](mailto:alexandra.semencescu@schwarzwaelder-bote.de)

Initiiert von einer New Yorker Künstlerin

Doch was ist überhaupt der Hintergrund dieser Tanz-Aktion? »One Billion Rising« – aus dem Englischen übersetzt »Eine Milliarde erhebt sich« – ist eine weltweite Kampagne, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für Gleichstellung einsetzt.

Initiiert wurde OBR im Jahr 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensle. Die eine »Milliarde« deutet dabei auf eine UN-Statistik hin, nach der eine

Initiiert von einer New Yorker Künstlerin

Sie erreichen die Autorin unter [alexandra.semencescu@schwarzwaelder-bote.de](mailto:alexandra.semencescu@schwarzwaelder-bote.de)

Initiiert von einer New Yorker Künstlerin

ANZEIGE

## STADTBUMMEL

IN NAGOLD

**Markenbotschafter:**  
**Reiner Fischer**  
**Haug + Schöttle GmbH**

**Womit ist Ihr Unternehmen besonders erfolgreich?**

Wir produzieren individuell und schnell hoch präzise Qualitäts-Kunststoff-Fenster und -Türen für private und gewerbliche Bauherren. Und liefern / montieren diese nach Kundenwunsch – alles aus einer Hand. Immer zu 100 Prozent „made in Germany“ als ultimatives Leistungsversprechen unseres Hauses.

**Was machen Sie besser als andere?**

Wir investieren konsequent in das Knowhow und Können unserer Mitarbeiter – und in die immer besten am Markt verfügbaren Rohstoffe und Bearbeitungsmaschinen. Auf diese Weise garantieren wir allen unseren Kunden – egal ob für ein Fenster oder für tausend – eine absolut zuverlässige Abwicklung ihrer Aufträge.

**Was verbindet Sie vor allem mit Nagold?**

Nagold ist eine Stadt mit extrem hoher Lebensqualität – gerade was das gastronomische Angebot und die Einkaufsmöglichkeiten angeht. Die Hoffnung ist, dass von dieser enormen Anziehungskraft auch die umliegenden, kleineren Ortschaften und Ortsteile profitieren können – um auch dort Läden und Gasthäuser wirtschaftlich erhalten zu können.

**HAUG + SCHÖTTLE**  
Haug+Schöttle  
Kunststoff-Fenster GmbH  
Robert-Bosch-Str. 1  
72202 Nagold  
[www.haug-schoettle.de](http://www.haug-schoettle.de)

Foto: Thomas Fritsch



Kinder aus Bad Liebenzell führten unlängst ein Weihnachtsmusical auf. Foto: privat

## Kinder erfreuen Senioren mit Musical

**Soziales | »Joshi der Esel« aufgeführt**

Calw-Wimberg. Unter der Leitung von Ilona Jahn führten Kinder aus Bad Liebenzell unlängst das Weihnachtsmusical »Joshi der Esel« im Haus auf dem Wimberg auf. Joshi, der Esel vom Nazareth-Express-Dienst, nahm die Zuhörer mit auf die spannende Reise zur Geburt Jesu. Was dazu die anderen Tiere zu sagen hatten, das sangen und spielten die Kinder den Besuchern vor.

**Lange ein Feiertag**

Auch wenn viele Menschen sich schon wieder gedanklich mit der fünften Jahreszeit beschäftigen, endet die Weihnachtszeit am 2. Februar mit Mariä Lichtmess.

In Bayern war Mariä Lichtmess lange ein Feiertag und manche Bräuche gehen darauf zurück. An diesem Tag erhielten die Dienstboten ihren Jahreslohn und bekamen ein paar Tage frei. Dies war in einer Zeit ohne tariflich geregelten Urlaub ein wahrer Luxus und war auch die einzige Möglichkeit, den Arbeitsplatz zu wechseln. Hierzu fanden Lichtmessmärkte statt, wie sie heute noch in Bayreuth, Tann und Massing stattfinden.

Die Kinder aus Bad Liebenzell hatten viel Freude bei ihrem Musical und die Zuhörer belohnten die Kinder mit einem kräftigen Applaus.